



Tipp: Zucchini beginnen jetzt mit der Ausbildung von Früchten, die bereits im Jungstadium geerntet werden sollten. Das fördert nicht nur den Neuansatz von Früchten, sondern diese sind zarter, schmecken besser und lassen sich vielseitiger in der Küche verwenden. Die Kürbisgewächse bilden schnell sehr große Früchte, die dann kaum noch verbraucht werden können.

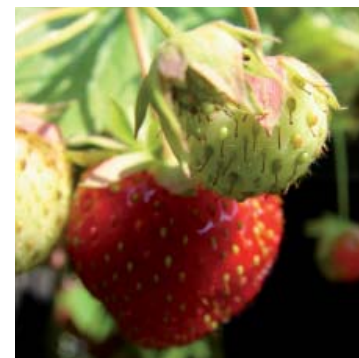
Pflegeprogramm für Freilandgurken

Im Juli beginnt die Ernte bei Freilandgurken. Gurken sind starke Zehrer, daher gehören Gießen und Düngen zu den wichtigsten Juliarbeiten. Wegen der großen Blattmasse sind Dünger mit erhöhtem Stickstoffanteil vorteilhaft. Gurken sind chloempfindlich. Deshalb sollten nur chlo-ridarme Dünger (z. B. Beerendünger) angewendet werden. Beim Bodenlockern durch Hacken ist Vorsicht geboten, weil Gurken dicht unter der Erdoberfläche wurzeln. Sind die Gurkenbeete sorgfältig gemulcht, entfällt das Hacken. Je früher die Gurkenfrüchte geerntet werden, umso schneller entwickeln sich die nachfolgenden. Die Früchte sollten nicht zu lange an der Pflanze verbleiben, da sonst ein Teil der Folgefrüchte im Jugendstadium abgestoßen wird und die Ernte weniger üppig ausfällt.



Pflanzeit für Erdbeeren

Erdbeerpflanzen sollten nur zwei, im Höchstfall drei Jahre im Beet stehen und dann sofort nach der Beerenernte gerodet werden. Auf älteren Pflanzungen geht der Ertrag auch bei bester Pflege so stark zurück, dass die Betreuung nicht mehr lohnt. Bekanntlich erzielt man im zweiten Jahr nach der Neupflanzung die höchsten Erträge. Für die Neupflanzung sollten nur Jungpflanzen vom Fachgärtner bezogen werden. Man erspart sich mit gesunden, kräftigen Jungpflanzen nicht nur eine Menge Ärger, sondern kann auch verschiedene Sorten ausprobieren, um so die am besten geeignete für den Garten und den eigenen Geschmack zu finden.



Pflanzeit für Iris

Für Bartiris, auch Schwertlilien genannt, ist die zweite Julihälfte der beste Zeitpunkt zum Teilen und Pflanzen. Alte Pflanzen mit verzweigten Rhizomen werden vorsichtig mit der Grabegabel ausgehoben und die anhaftende Erde abgeschüttelt. Danach wird der Wurzelstock geteilt. An den Teilstücken werden die Laubblätter etwa um ein Drittel gekürzt, die Wurzeln auf etwa eine Handbreit. Gepflanzt wird so, dass die obere Hälfte des Rhizoms sichtbar bleibt. Kräftiges Angießen und – vor allem bei trockener Witterung – regelmäßiges Wässern nicht vergessen!



Rückschnitt bei Kletterrosen

Bei einmal blühenden Kletterrosen sollten die abgeblühten Triebe stark zurückgeschnitten werden. Dadurch wird Platz für die Jungtriebe gemacht, die im kommenden Jahr die Blüten hervorbringen. Sie werden nach dem Rückschnitt am Spalier verteilt und so befestigt, dass ein harmonischer, geschlossener Eindruck entsteht. Rosen sollten im Juli letztmalig gedüngt werden, damit das Holz bis zum Herbst gut ausreifen kann. Unausgereifte Rosentriebe fallen dem Frost sehr leicht zum Opfer, starkes Zurückfrieren ist dann selbst in milden Lagen nicht zu vermeiden.

